

## **BGer 8C 195/2016 vom 18. März 2016**

Bundesgericht, 2016-03-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_195\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_195_2016)

FR: TF 8C 195/2016 du 18 mars 2016

IT: TF 8C 195/2016 del 18 marzo 2016

### **Regeste**

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 18.03.2016 8C 195/2016 (8C\_195/2016)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 18.03.2016 8C 195/2016  
(8C\_195/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
18.03.2016 8C 195/2016 (8C\_195/2016)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_195/2016  
Urteil vom 18. März 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,  
Präsident, Gerichtsschreiber Bätz. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, Beschwerdeführer,  
gegen IV-Stelle des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich, Beschwerdegegnerin.  
Gegenstand Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den  
Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 20. Januar 2016. Nach  
Einsicht in die Beschwerde des A. \_\_\_\_\_ vom 7. März 2016 (Poststempel) gegen den  
Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 20. Januar 2016, in die  
nach Erlass der Verfügung des Bundesgerichts vom 8. März 2016 betreffend fehlende  
Beilage (angefochtener Entscheid) und Anforderungen an Rechtsschriften (bzw.  
Verbesserungsmöglichkeit derselben nur innert der Beschwerdefrist) mit Eingabe vom 14.  
März 2016 (Poststempel) erfolgte Nachreichung des vorinstanzlichen Entscheides, in  
Erwägung, dass eine Beschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG  
u.a. die Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in  
gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt; dies  
setzt insbesondere voraus, dass sich die Beschwerde führende Person konkret mit den  
Erwägungen des angefochtenen Entscheides auseinandersetzt ( BGE 140 III 86 E. 2 S. 88  
und 134 II 244 E. 2.1 f. S. 245 f.), dass die Eingaben des Beschwerdeführers vom 7. und 14.  
März 2016 diesen Mindestanforderungen klarerweise nicht genügen, da sie kein Begehren  
enthalten und sich nicht in konkreter Weise mit den Erwägungen der Vorinstanz  
auseinandersetzen, und auch weder rügen noch aufzeigen, inwiefern das kantonale Gericht  
im Sinne von Art. 95 f. BGG Recht verletzt bzw. - soweit überhaupt beanstandet - den  
Sachverhalt gemäss Art. 97 Abs. 1 BGG qualifiziert unrichtig oder als auf einer  
Rechtsverletzung beruhend festgestellt haben sollte, dass deshalb, trotz der am 14. März  
2016 erfolgten Nachreichung des angefochtenen Entscheides gemäss bundesgerichtlicher  
Verfügung vom 8. März 2016, kein gültiges Rechtsmittel erhoben worden ist, dass  
namentlich der vorliegende Begründungsmangel offensichtlich ist, weshalb auf die  
Beschwerde in Anwendung von Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG nicht eingetreten werden kann,  
dass bei diesen Gegebenheiten auf die Frage der Rechtzeitigkeit der Eingaben vom 7. und

14. März 2016, welche ebenfalls nicht gegeben zu sein scheint ( Art. 44-48 BGG ; vgl. dazu insbes. BGE 134 V 49 E. 4 f. S. 51 f.; 130 III 396 E. 1.2.3 S. 399; je mit weiteren Hinweisen), nicht weiter eingegangen zu werden braucht, dass es sich vorliegend rechtfertigt, von der Erhebung von Gerichts-kosten für das bundesgerichtliche Verfahren umständehalber abzusehen ( Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ), dass in den Fällen des Art. 108 Abs. 1 BGG das vereinfachte Verfahren zum Zuge kommt und der Abteilungspräsident zuständig ist, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 18. März 2016 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Bätz

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.